

"Danke PNP-Leser!": Peter Maffay eröffnet Kinderferienheim

von Eva Fischl



Stolzer Hausherr: Peter Maffay (2.v.l.) bei der Schlüsselübergabe für das Kinderferienheim mit (v.l.) dem rumänischen evangelischen Landesbischof Reinhart Guib, Entwicklungsministerin Elena Udrea, dem deutschen Kulturstaatsminister Bernd Neumann, Bischof Christoph Klein, Bürgermeister Mircea Palasan, dem orthodoxen Pfarrer Ionel Munteanu und Außenminister Teodor Baconschi.
– F.: Fischl

Feierstunde im rumänischen Radeln: Peter Maffay hat am Wochenende ein Ferienheim für traumatisierte Kinder in Siebenbürgen eröffnet. Möglich gemacht haben das die Leser der PNP, die im Rahmen der Weihnachtsaktion "Ein Licht im Advent" 450 500 Euro zugunsten der Peter Maffay Stiftung gespendet hatten. Nach nur 15 Monaten Bauzeit steht nun am Fuß der alten Kirchenburg ein liebevoll gestaltetes Areal Kindern für therapeutische Ferien zur Verfügung. "Danke PNP! Dass wir heute dieses Haus eröffnen können, ist der Großzügigkeit der Leser zu verdanken", sagte Maffay. Er hoffe, dass die Bilder und Berichte aus Radeln jeden Spender überzeugen, dass sein Geld gut investiert ist.

Dieses breite Grinsen nennt man wohl Siegerlächeln. "Ich war am Anfang der Einzige, der geglaubt hat, dass das zu schaffen ist", sagt

Peter Maffay. Er steht im Innenhof seines neuen Kinderferienheims im siebenbürgischen Radeln (rumänisch Roades). Die Sonne strahlt vom knallblauen Himmel, die Kirchenburg thront majestätisch über dem frisch renovierten Areal des alten Pfarrheims. Am nächsten Tag wird die feierliche Eröffnung mit zahlreichen Freunden und Ehrengästen stattfinden. Maffay nimmt sich Zeit für Interviews. "Ich weiß nicht, wieviele Streitgespräche ich führen musste. Immer hieß es: ‚Ihr halst euch da was auf, das ist unmöglich‘. Ich habe gesagt: ‚Das geht.‘" Am Ende hat sich sein transilvanischer Sturschädel durchgesetzt.

Nur fünfzehn Monate nach dem Spatenstich ist das Kinderferienheim fertiggestellt. Nach der Finca auf Mallorca und den Einrichtungen in Oberbayern gibt es nun einen weiteren Schutzraum für traumatisierte Kinder. Ein Ort, an dem sie eine Auszeit von ihren Schicksalen nehmen können. "Dass dieses Ding hier so steht, wäre ohne die großzügigen Spenden der PNP-Leser nicht möglich gewesen", lässt Maffay ein herzliches Dankeschön nach Ostbayern ausrichten. 450 500 Euro waren bei der Weihnachtsaktion 2009/2010 zugunsten der Peter Maffay Stiftung zusammengekommen. "Die Vorstellung, dass dieser Ort eine Anlaufstelle für Kinder ist, die sich erholen können, muss jedem ein gutes Gefühl geben", sagt Maffay. Die ersten waren bereits da.



Ein Apfelbaum macht den Anfang: Die BayWa-Stiftung wird neben dem Kinderferienheim einen Bauernhof

Doch nicht nur diese Kinder profitieren vom Engagement des Musikers. Auch für den Ort beginnt eine Zeitenwende. Der Staat hat Radeln vergessen, hier leben die Ärmsten der Armen. In das Dorf im Bezirk Kronstadt führt weder eine asphaltierte Straße noch gibt es Kanal und Wasser. Das soll sich ändern. Denn nun rückt Radeln in den Fokus der Aufmerksamkeit. Die rumänische Entwicklungsministerin sichert beim Festakt die Erschließung des Orts zu, der Außenminister



Radeln hat ein neues Herzstück bekommen: Das Kinderferienheim am Fuß der Kirchenburg mit dem renovierten Pfarrheim (rechts) als Gemeinschaftshaus und dem neuen langgestreckten Unterakunftsgebäude ist nicht nur Anlaufstelle für traumatisierte Kinder aus ganz Europa. Auch für das rückständige rumänische Dorf und seine Einwohner bedeutet das Engagement der Peter Maffay Stiftung eine Zeitenwende. – Fotos: Fischl

betreiben und die Maffay-Stiftung unterstützen. Geschäftsführerin Maria Thon und Peter Maffay pflanzten das Bäumchen.

mischt sich unter die Dorfgemeinschaft. Aus Deutschland ist Kulturstaatsminister Bernd Neumann angereist, lässt Grüße von Kanzlerin Angela Merkel bestellen. So ein Interesse hat Radeln noch nie erlebt.

Neben der Maffay-Stiftung haben auch die BayWa-Stiftung und andere Organisationen ihre Hilfe zugesagt. So entstehen in Radeln ein Bauernhof, ein Ärztehaus und Handwerksbetriebe – für die Bewohner bedeutet das Jobs und eine bessere Versorgung. Radeln kann zu einem Vorzeigedorf werden, einem "Leuchtturm" für die gesamte Region, wie Peter Maffay gerne betont. Verlegerin Angelika Diekmann, die sich wie ihr Mann DDR. Axel Diekmann vor Ort selbst von der Entwicklung überzeugte, gratulierte Maffay im Namen der PNP-Leser: "Es war uns eine große Ehre, an diesem Projekt mitwirken zu dürfen. Wir können stolz auf das sein, was wir hier gemeinsam geschaffen haben."



Strahlende Gesichter bei den Kindern: Dieses Lausbuben-Trio aus Radeln hat den neuen Treffpunkt im Dorf gleich erobert. Die Aktivitäten der Peter Maffay Stiftung kommen auch ihnen zugute.

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/stadt_und_landkreis_passau/passau_stadt/?em_cnt=168761&em_loc=42

© 2011 pnp.de